

ckensanierung. Je 50.000 Euro hätten demnach das Bundesdenkmalamt und die Kulturabteilung übernommen. Abzüglich 43.000 Euro aus Talvertragsmitteln hätte die Gemeinde Finkenberg 72.000 Euro selbst berappen sollen.

Doch nun ist alles anders. Denn zu Beginn der Sanierungsarbeiten stellte sich heraus, dass der felsige Untergrund der tiefen Schlucht, über die die Hochstegbrücke führt, labil ist.

„Die Schlucht ist vor zirka 180 Millionen Jahren durch Gebirgsbildung aus dem Meer heraus entstanden“, erklärt Landesgeologe Gunther Hei-

ben worden. „Und nun löst sich auf der einen Seite der Brücke eine Gesteinsschicht nach der anderen senkrecht großflächig ab“, erklärt er. Es sei daher nur eine Frage der Zeit, bis die Brücke in die Tiefe stürzen werde. „Man müsste die kritischen Bereiche von rund drei Metern überspannen und die Brücke in festem Gestein dahinter verankern“, meint Heißel.“ Im Landeskonservat ist die Verwundung groß. Warum man trotz der jahrelangen Vorarbeiten auf dieses Problem erst bei der Brückensanierung kommt, ist für Walter Hauser nicht nachvollziehbar.

Schweigen zu Haltung für neue Hängebrücke

Reutte – In der letzten Sitzung beschlossen Reuttes Mandatare mit dem TVB eine Ausfallhaftung für das Projekt „Längste Fußgängerhängebrücke der Welt“ zu übernehmen. Zusammen maximal 50.000 Euro, jährlich auf zehn Jahre begrenzt. Macht im schlimmsten Fall ein knappes Drittel der 1,8 Mio. Euro Investitionskosten, sollte die Brücke nicht der erwartete Besucher-

magnet werden. In Reutte entspann sich schon eine Diskussion, was das Vorhaben als reines Privatprojekt ungenau bleiben wollender Investoren präsentiert wurde, dann plötzlich mit Steuergeld abgesichert werden muss. Die Rolle der Kommune wurde dabei kritisch hinterfragt. Bürgermeister Alois Oberer wollte auf Nachfrage dazu nicht Stellung nehmen. (hm)

Lokalsport

Obmann Franz Patscheider übergab Führung nach 21 Jahren

Serfaus – Riesenapplaus und herzlicher Dank begleiteten kürzlich den Abschied von Langzeitobmann Franz Patscheider im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Sportclubs Serfaus.

„21 Jahre sind genug und es ist jetzt an der Zeit, dass ein neuer Obmann unseren Sportclub in die Zukunft führt“, sagte Patscheider, der sich künftig verstärkt seinen Betrieben und der Familie

widmen will. „Ich stehe dem Sportclub natürlich weiter mit Rat und Tat zur Seite“, meinte er an die Adresse seines Nachfolgers Georg Trenker gerichtet. Dieser zeigte sich nach seiner einstimmigen Wahl vom Vertrauen, von der neuen Aufgabe und Herausforderung sichtlich motiviert. Mit Trenker, der den Sportfreunden im Oberland als Schiedsrichter des Tiroler Fußballverbandes bekannt ist, wurde auch sein Team einstimmig gewählt. Die Positionen sind jetzt so verteilt: Georg Trenker (Obmann und Sektionsleiter Fußball), Christian Kirschner (Stellvertreter), Martina Prassl (Schriftführerin); Martin Westreicher (Kassier), Christian Kirschner (Bike) und Anton Hochenegger (Tennis). (za)



Mit einem Shakehands wünschte Franz Patscheider (l.) dem Nachfolger Georg Trenker viel Glück, im Bild mit Bürgermeister Paul Greiter (r). Foto: za

Skiverband tagt in Landeck

Zams – Auf einen ereichen Winter 2013 blickt der Tiroler Skiverband (TSV) im Bezirk Landeck. Obmann Rainer Narr ist am Dienstag ab 20 Uhr im Hotel Jägerhof. Die teils neuen Vertreter des TSV – TSV-Präsident Peter Mall, Anton und Schülerpräsident Thomas Reiter – feiern ihre erste gemeinsame Sitzung beim TSV-Landeck. Der Obmann der Fördervereinigung „Skizukunft Landeck“ (SZL), Thomas Köhler, wird ebenfalls präsent sein. Zudem werden die Rennvergaben an-



SZL-Obmann Thomas Köhler (l.) und TSV-Obmann Rainer Narr (r.).